

**Von:** [c.liebsch@t-online.de](mailto:c.liebsch@t-online.de)

**Gesendet:** Sonntag, 3. November 2013 10:25

**An:** Wolfram, Karin

**Cc:** Fischer, Thomas

**Betreff:** Antwort zum Entwurf des Protokolls des 3. Projektbegleitenden Arbeitskreises (17.7.2013 B 87 n Ortsumfahrung Lübben)

BI Treppendorf B

87n

31.10.2013

c/o [c.liebsch@t-online.de](mailto:c.liebsch@t-online.de)

**Antwort zum Entwurf des Protokolls des 3. Projektbegleitenden Arbeitskreises (17.07.13 B 87n Ortsumfahrung Lübben)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Protokollentwurf kann von uns so nicht bestätigt werden, da er wichtige Aussagen nicht wiedergibt bzw. Aussagen enthält, die so in der Sitzung nicht gefallen sind:

**TOP 3**

Es fehlt die Aussage der Vertreter der BI, dass die unverhältnismäßig enge Trassenführung um Treppendorf gemäß der bislang bestätigten Linie von der gesamten Einwohnerschaft weiter kategorisch abgelehnt wird, da sie rechtswidrig ist und definitiv beklagt werden wird.

Es fehlt die Forderung der Vertreter der BI, dass die gemäß Präsentation S. 17 vorgestellten Trassenvarianten R,S und T weiter ernsthaft untersucht werden sollen, da von den Einwohnern Treppendorfs unter Umständen allenfalls eine komplett durch den Wald verlaufende und von der Wohnbebauung deutlich abgerückte Trasse akzeptiert werden könnte, wie sie uns von den Planungsbehörden über Jahre hinweg als Kompromisslösung versprochen wurde. Zusätzlich untersucht werden soll insbesondere die Trassenvariante mit Anbindung vor Neuendorf (alte Vorzugsvariante des Landesbetriebes Straßenwesen), da das bestehende Gutachten des Landesbetriebes Straßenwesen und der Schüßler-Plan Ingenieursgesellschaft bestätigt, dass diese Trasse definitiv zulässig und günstiger ist.

Der als letzter Absatz eingefügte Passus: "Die Diskussion des AK ergibt folgende Festlegungen: ..." ist hinsichtlich der Anstriche 2, 3 und 4 während des offiziellen Arbeitskreises so definitiv nicht besprochen, geschweige denn "festgelegt" worden. Hierbei handelt es sich allenfalls um nachträgliche, verwaltungsinterne Festlegungen der Behörden, die dann in ein separates Papier gehören würden. Sowohl der NABU als auch die BI Treppendorf fordern ja gerade seit Anbeginn des Raumordnungsverfahrens bis heute vehement die alternative Untersuchung der Nullvariante. Der NABU fordert auch weiterhin die Untersuchung der Tunnelvariante.

**TOP 4**

Es fehlt die Anfrage der Vertreter der BI an die Vertreter des Landesbetriebes Straßenwesen und der Stadt Lübben, wie der konkrete Sachstand zu dem öffentlich geäußerten Vorhaben sei, den

überregionalen Schwerlastverkehr auch nach dem Kreisbau dauerhaft um Lübben umzuleiten. Welche konkreten Schritte wurden hierzu eingeleitet? Seitens des Landesbetriebes und der Stadt war man hierzu nicht aussagefähig. Die Stadt verwies lediglich auf die aktuelle Petitionsinitiative des Lübbener Vereins "Wir von hier", die ebenfalls die Sperrung Lübbens für den Schwerlastverkehr zum Ziel habe. Die Nachreichung entsprechender Sachstände zum Protokoll wurde zugesichert. Die Vertreter der BI und des NABU forderten unter Verweis auf die gleichlautenden Äußerungen des Vorsitzenden des Bundesverkehrsausschusses, dass diese Alternative zeitnah in die Untersuchungen integriert werden sollte.

## **Anhang**

TOP 5 letzter Absatz: Der avisierte Schriftverkehr ist dem Anhang bislang nicht beigefügt.

## **Sonstige Hinweise**

1. Das avisierte Projektdossier zur OU Lübben B 87n für die Anmeldung zum Bundesverkehrswegeplan 2015 liegt uns bislang noch immer nicht vor.
2. Die Lärmbelastung wurde nur mit einer vereinfachten Methode berechnet (RLS-90 für lange, gerade Fahrstreifen ohne Gefälle). Wir haben aber bei der "Fleischerhakenvariante" um Treppendorf scharfe Kurven und ein Gelände mit hohem Gefälle. Damit ergibt sich wahrscheinlich eine wesentlich höhere Lärmbelastung. Somit könnte auch die Verringerung der Lärmbelastung durch die Alternativrouten (u. a. R, S und T) wesentlich größer sein. Wir bitten um entsprechende Überprüfung und Ergebnisdarstellung in der nächsten Sitzung.

Freundliche Grüße

gez. Stefan Roth  
Ortsvorsteher

gez. Thomas Liebsch